

Reibungslose Abläufe im Tischkultur-Zentrum

Villeroy & Boch: deutscher Hersteller von Keramikwaren

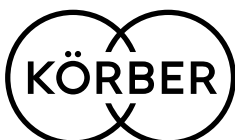


Im Zuge einer internationalen Unternehmensstrategie sind bei Villeroy & Boch die logistischen Anforderungen gestiegen. Im Tischkultur-Logistikzentrum in Merzig/Saar, in der Nähe des Stammsitzes und einem der beiden Produktionsstandorte in Deutschland stehen hohe Auftragseingänge und komplexe Kommissioniervorgänge auf der Tagesordnung. Von hier aus koordiniert das saarländische Traditionsunternehmen die Lagerung und Distribution seines weltweit gefragten Produktsortiments der Tischkultur.

Das Projekt

Hochwertige Produkte aus Kristallglas, Keramik und Porzellan wollen mit entsprechender Sorgfalt und Präzision kommissioniert und transportiert werden; insbesondere, da Villeroy & Boch weltweit über 170 eigene Shops, 560 Concessions und ca. 5.000 Platzierungen im Fachhandel beliefert. Umso notwendiger werden perfekt gesteuerte Organisationsabläufe im Lager und eine reibungslos laufende IT.

Die logistischen Anforderungen an das Logistikzentrum in Merzig sind entsprechend komplex. Das wachsende Produktspektrum, internationale Kundschaft und schnellere Lieferzeiten stellen das Unternehmen seit Jahrzehnten vor enorme Herausforderungen, die nur durch einen permanenten Verbesserungs- und Optimierungsprozess gemeistert werden können. Die Optimierungen wurden und werden dabei sowohl in den Handlings als auch in den informationstechnologischen Prozessen durchgeführt. So wurden über den gesamten Zeitraum nachhaltige Investitionen in Technik (Erweiterungen von Hochregallagern, Einbau eines zusätzlichen AKL für schnelldrehende Artikel) und Software vorgenommen. Mit einem permanenten Verbesserungsprozess ist es Villeroy & Boch möglich, auf die Anforderung nach mehr Leistung zu geringeren Prozess(stück)kosten zu reagieren.



Die Lösung

Am Standort Merzig zeigt sich diese Prozessoptimierung beispielhaft an den geänderten Abläufen: Mithilfe der neuen Behälterkommissionieranlage ist Villeroy & Boch in der Lage, 80 % der Auftragspositionen über das Kommissionierverfahren „Ware zum Mann“ zu kommissionieren. Die restlichen 20 % werden über die Palettenkommissionierung aus dem manuellen Staplerlager bedient. Ein in die Behälterkommissionierung integrierter Dynamikpuffer vor jedem Kommissionierarbeitsplatz macht weiterhin möglich, dass bis zu zwanzig Behälter zwischengepuffert werden und so der Platz von Lastspitzen der Regalbediengeräte entkoppelt werden kann.

Das Lagerverwaltungssystem wiederum sorgt auf Grundlage der gesammelten Daten (Situation am Kommissionierplatz, Behälterverfügbarkeit und Anlagenauslastung) dafür, dass jeder Arbeitsplatz nahezu permanent ausgelastet ist. Früher wurden die Lagerbehälter über den Materialflussrechner zum Kommissionierarbeitsplatz geführt. Nun steuert das K.Motion WMS X nicht länger nur den Ablauf am Platz. Es gibt auch vor, ob Lagerbehälter im Zulauf zum Arbeitsplatz im Dynamikpuffer zwischengelagert werden oder ob direkt bereitgestellt wird.

Die Prozessoptimierung vor Ort ist allerdings nur eine Möglichkeit von vielen, um sich vor etwaigen Zwischenfällen abzusichern. Auch die modernste IT Ausstattung garantiert zuweilen nicht, dass etwaige Störungen völlig ausgeschlossen werden können. Sind die passende Hard- und Software erfolgreich in Betrieb genommen, stellt sich daher oftmals die Frage, wer bei auftretenden Störungen die passende Kompetenz zur Fehlerbehebung bereitstellt. Moderne Technologie ist somit nur die eine Seite derselben Medaille.

Damit Unternehmen wie Villeroy & Boch ihre Effizienz- und Qualitätsmaßstäbe auf konstantem Niveau halten können, sind schnelle Reaktion und Hilfe im Falle einer Störung ein kritischer Erfolgsfaktor. Dies gilt für die Logistik in besonderem Maße, wo kürzer werdende Liefer- und Reaktionszeiten mit immer komplexer werdenden Liefernetzwerken korrelieren.

Full Managed Services (FMS) ermöglichen passgenauen Support-Service.

Ob Helpdesk, Netzwerkbetreuung oder Applikationssupport hier entscheiden sowohl Kundenwünsche als auch die Anforderungen, denen das jeweilige System gewachsen sein muss. Mithilfe von Potenzialanalysen und Machbarkeitsstudien wird das gesamte Lager-system auf den Prüfstand gestellt, um zu erörtern, welche personellen und organisatorischen Möglichkeiten bestehen. Zudem kann bei sich wiederholenden Störungen eine Schwachstellenanalyse klären, welcher Serviceumfang Sinn macht. So kann der Service dem individuellen Lager nach Maß zugeschnitten werden.

Da Körber bereits seit vielen Jahren für Villeroy & Boch im Einsatz ist, bot sich die Zusammenarbeit an. Das jetzige Support-Team ist durch die langjährige Zusammenarbeit mit den Prozessketten am Standort Merzig bestens vertraut. Angefangen bei der Einführung des neuen Lagerverwaltungssystems, welches das gesamte Zentrallager und den Versandprozess steuert und überwacht, bis hin zu den vor wenigen Jahren eingeführten Endgeräten hat Körber diverse logistische Projekte bei Villeroy & Boch betreut. Nun, wo das Logistikzentrum von Villeroy & Boch bestens für kommende Herausforderungen gewappnet ist, ist bei auftretenden Fragestellungen das nächste IT-Spezialistenteam dennoch nicht weit. Durch Körber steht ein kompetenter Partner für den Applikationssupport und allgemeine Hard- und Softwarefragen stets zur Seite.

Seit Inbetriebnahme des neuen Logistikzentrums profitiert Villeroy & Boch von einem optimierten Zusammenspiel der Lagerbereiche am Standort Merzig. Auch für die Zukunft fühlt man sich hier bestens gerüstet.

„Auf das Expertenteam von Körber ist rundum Verlass, sodass wir auch im Falle einer kurzfristigen Maßnahme voll und ganz auf effizienten Applikationssupport vertrauen können.“

Heinz Haben,
Leiter Global Logistics Processes & Systems,
Villeroy & Boch AG

